



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung

## zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

### Stadtsparkasse Düsseldorf

---

**Berichtsjahr** 2018

**Leistungsindikatoren-Set** GRI SRS

**Kontakt**

Berliner Allee 33  
40212 Düsseldorf

Unternehmenskommunikation  
Dr. Gerd Meyer

Berliner Allee 33  
40212 Düsseldorf  
Deutschland

+49 (0) 211-878 2200  
[gerd.meyer@sskduesseldorf.de](mailto:gerd.meyer@sskduesseldorf.de)



erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz

Diese DNK-Erklärung wurde vom Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz geprüft.

## Allgemeine Informationen

*Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)*

Die Stadtparkasse Düsseldorf zählt zu den großen Sparkasseninstitutionen in Deutschland. Seit 1825 ist sie in Düsseldorf mit einem breiten Produkt- und Dienstleistungsspektrum für die Düsseldorfer Bürgerschaft, die dort ansässigen Unternehmen und Institutionen tätig. Zusammen mit den Verbundpartnern der S-Finanzgruppe kann die Stadtparkasse Düsseldorf alle Anliegen bei der Finanzierung, der Vermögensanlage und dem Vermögensaufbau erfüllen. Als eines der ältesten ortsansässigen Kreditinstitute ist sie Marktführer im Firmen- und Privatkundengeschäft in Düsseldorf.

Im Gegensatz zur geschäftlichen Ausrichtung anderer Banken zählen die Gemeinwohlorientierung und die Förderung des gesellschaftlichen Engagements zu den wichtigen Elementen, die den Markenkern der Stadtparkasse Düsseldorf ausmachen.

## Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

### Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

#### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

*Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.*

Seit Gründung der Stadtparkasse Düsseldorf orientiert sich die Geschäftspolitik des Unternehmens an den Bedürfnissen und Interessen der Menschen in der Region. Kontinuität, Beständigkeit sowie die regionale Verantwortung waren in der Vergangenheit und sind in der Zukunft mehr denn je prägende Elemente der Unternehmensführung. Aus diesem Leitmotiv heraus sind wir seit jeher darauf bedacht, ressourcenschonend und substanzerhaltend zu wirtschaften. Im Interesse der eigenen Kundschaft, der Mitarbeitenden und der gesamten Region bedarf es aber kontinuierlich einer zukunftsorientierten, an den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen orientierten Weiterentwicklung. Aus diesem Grund wurde die strategische Ausrichtung der Stadtparkasse Düsseldorf um das Element der Nachhaltigkeit erweitert und in der Aufbauorganisation, im Qualitätsmanagement, fest verankert. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadtparkasse Düsseldorf ist in die übergreifende Unternehmensstrategie eingebunden. Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut verstehen wir Nachhaltigkeit als ganzheitlichen Ansatz und versuchen, neben betriebswirtschaftlichen Kriterien auch ökologische und soziale Aspekte in einem ausgewogenen Verhältnis in unsere langfristig ausgerichtete Geschäftspolitik und in das tägliche Handeln zu integrieren. Wir stützen uns hier auf den Branchenstandard und sind in der strategischen Ausrichtung vor allem unseren Verbundpartnern gefolgt. Ein offizielles Bekenntnis zu internationalen Standards, die in weiten Teilen bereits befolgt werden, ist in Zukunft erwünscht.

Die Stadtparkasse Düsseldorf hat sich im Geschäftsjahr 2018 auf die vom Vorstand verabschiedete "Ein-Haus-Strategie" fokussiert. Mit der Neuordnung des Geschäftsstellennetzes sowie der Verlagerung diverser Aussendienststellen der Verwaltung zurück in das Haupthaus an der Berliner Allee, verfolgen wir auch hier eine nachhaltige Unternehmensstrategie. Durch die Einsparung von Wegen und Zeiten, die Einsparung von Shuttle-Autos verfolgt die Stadtparkasse das Ziel, Prozesse zu verschlanken, Effektivität zu steigern.

Um unsere Haltung zu einer nachhaltigeren Geschäftspolitik zu unterstreichen, wurden Geschäftsfelder definiert, zu denen wir keine neuen Geschäftsbeziehungen eingehen werden. Unser Haus hat diesbezüglich Ausschlusskriterien festgelegt und veröffentlicht.

<https://www.sskduesseldorf.de/content/dam/myif/ssk-duesseldorf/work/dokumente/pdf/allgemein/ausschlusskriterien.pdf?n=true>

Die Stadtparkasse Düsseldorf verfolgt einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz, bei dem die Nachhaltigkeitsleistungen in vier unterschiedlichen Handlungsfeldern erbracht werden. Zu diesen gehören: Bankbetrieb, Personal, Produkte/Kundenbetreuung und gesellschaftliches Engagement. Für diese vier Handlungsfelder dienen auch strategische Nachhaltigkeitsziele als Grundlage für die jeweiligen operativen Planungen.

Mit dieser unternehmerischen Einstellung, unseren Produkten und unseren gesellschaftlichen Initiativen verstehen wir uns als einen wichtigen Treiber für die nachhaltige Entwicklung in der Region. Auf Grundlage des genetischen Codes und der nachhaltigen Geschäftsphilosophie leisten wir einen wertvollen Beitrag zur Sicherung von Wohlstand und zur Stabilität unserer Region. Die aktuellen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und umweltbedingten Herausforderungen erfordern eine neue Sichtweise auf gewohnte Entscheidungen und Abläufe. Im Rahmen der Ausgestaltung unseres Bekenntnisses zur Nachhaltigkeit in Form dieses Berichtes, integrieren wir die Berücksichtigung dieser Herausforderungen in unseren unternehmerischen Alltag. So überprüfen wir beispielsweise jede neue strategische Entscheidungsvorlage in einem festgelegten Prozess auf die Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsgrundsätze. Zudem wird das Qualitätsmanagement als koordinierende Stelle über alle Entscheidungsvorlagen für die Einführung neuer Produkte informiert, um so gegebenenfalls Einfluss auf diesbezügliche Nachhaltigkeitsaspekte nehmen zu können.

#### 2. Wesentlichkeit

*Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.*

Wir bekennen uns zu unserer unternehmerischen Verantwortung und zur nachhaltigen Ausrichtung unseres Handelns.

Stand: 2018, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Bei Entscheidungen wägen wir stets die betriebswirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aspekte sorgfältig ab und erfüllen auch auf diesem Wege unseren gemeinwohlorientierten Auftrag. Die Stadtparkasse Düsseldorf verfolgt das Ziel, sich konsequent den Herausforderungen der Zukunft zu stellen, als Beispiel sind hier die Digitalisierung und die neuen regulatorischen Anforderungen zu nennen. Nur so kann es uns gelingen, sich dauerhaft als Marktführer zu positionieren. Unsere Kundinnen und Kunden stehen im Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit. Hier verbinden wir unsere nachhaltige betriebswirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit unserem Engagement für Gesellschaft und Wirtschaft in der Region Düsseldorf und Monheim am Rhein. Denn die Einlagen unserer Kundschaft fließen wieder zurück in die örtliche Wirtschaft und stehen für die wirtschaftliche, kulturelle und soziale Entwicklung vor Ort zur Verfügung. Kundenzufriedenheit und eine stabile und positive Bindung der Kundinnen und Kunden an die Stadtparkasse Düsseldorf sind uns sehr wichtig, denn sie ermöglichen ein nachhaltiges Wachstum. Gemeinwohl- und Gewinnorientierung sind für die Stadtparkasse Düsseldorf kein Widerspruch, sondern gelebte Praxis.

Den ökologischen Aspekt der Nachhaltigkeit betrachtet, sind vor allem prozessuale Rahmenbedingungen wesentliche Einflussfaktoren unserer Geschäftstätigkeit, vor allem der Ressourcenverbrauch. Andererseits beeinflusst unser diesbezügliches Verhalten Aspekte der Nachhaltigkeit.

Um die Haltung zu einer nachhaltigeren Geschäftspolitik zu unterstreichen, wurden Geschäftsfelder definiert, zu denen wir keine neuen Geschäftsbeziehungen eingehen werden. Der Vorstand hat 2018 Ausschlusskriterien für das Eingehen neuer Geschäftsbeziehungen definiert. Diese sind auf Homepage der Stadtparkasse Düsseldorf hinterlegt. <https://www.sskduesseldorf.de/content/dam/myif/ssk-duesseldorf/work/dokumente/pdf/allgemein/ausschlusskriterien.pdf?n=true>

Die Stadtparkasse Düsseldorf ist ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut, das sich der Region Düsseldorf und Monheim am Rhein und den dort lebenden Bürgerinnen und Bürger verpflichtet hat. Die Rechtsform lässt nicht die Gewinnmaximierung in den Vordergrund stellen, sondern eine auf das Gemeinwohl ausgerichtete Geschäftsstrategie. Gemeinwohlorientierung bildet das übergeordnete Leitbild des Kreditinstituts.

Um unsere Haltung zu einer nachhaltigeren Geschäftspolitik zu unterstreichen, wurden Geschäftsfelder definiert, zu denen wir keine neuen Geschäftsbeziehungen eingehen werden. Es handelt sich hierbei um Unternehmen, die

- kontroverse Waffen herstellen oder vertreiben
  - Kinderarbeit zulassen oder die sozialen Mindeststandards bzw. Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) verletzen
  - durch eklatante Bestechungs- und Korruptionsfälle auffallen und keine erkennbaren Anstrengungen unternehmen, um künftige Wiederholungen zu verhindern
  - Projekte mit signifikanter Umweltgefährdung oder -verschmutzung eingehen (z.B. Uranabbau)
  - Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung oder sonstigen strafbaren Handlungen nachgehen oder unterstützen
  - sektenähnlichen Bewegungen mit vorwiegend wirtschaftlichem Hintergrund oder unseriösen Geschäftszwecken nachgehen.
- Darüber hinaus begleiten wir keine Projektfinanzierungen im Zusammenhang mit der Errichtung neuer Kohle- oder Atomkraftwerke.

Mit der Verabschiedung dieser Ausschlusskriterien hat die Stadtparkasse Düsseldorf ein klares Statement gesetzt für eine nachhaltige Geschäftspolitik, die einen wertvollen Beitrag leistet für nachfolgende Generationen und die damit einhergehenden gesellschaftspolitischen Entwicklungen und Wertvorstellungen.

Darüber hinaus ist der wesentliche Aspekt der Geschäftstätigkeit eines Kreditinstitutes in Bezug auf Belange der Nachhaltigkeit die Investitionspolitik. Die Kernfrage dahinter lautet: Was passiert mit dem eigenen Geld und dem Geld der Kundschaft? Diese Frage beschäftigt immer häufiger die Öffentlichkeit, insbesondere Umweltschutzorganisationen oder sozial engagierte NGOs. Aber auch unsere direkte Kundschaft fragt vermehrt nach nachhaltigen Produkten. Die positiven Einflüsse dieses Interesses liegen für uns auf der Hand: Wir können die Stärke, den öffentlichen Auftrag und die Gemeinnützigkeit der Stadtparkasse Düsseldorf in den Vordergrund stellen und unsere Kundinnen und Kunden noch stärker an uns binden. Auf der anderen Seite erfordert dieses neue Interesse erhöhte kommunikative Aufwendungen, die wir beispielsweise durch die unter Kriterium 1 genannten Prozesse berücksichtigen.

### 3. Ziele

*Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.*

Die Stadtparkasse Düsseldorf verfolgt einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz, bei dem die Nachhaltigkeitsleistungen in vier unterschiedlichen Handlungsfeldern erbracht werden. Zu diesen gehören: Bankbetrieb, Personal, Produkte/Kundenbetreuung und gesellschaftliches Engagement. Für diese vier Handlungsfelder dienen auch strategische Nachhaltigkeitsziele als Grundlage für die jeweiligen operativen Planungen. Im Bankbetrieb geht es vor allem um den Energie-, Papier- und Wasserverbrauch, die Fahrzeugflotte, die Mobilität der Beschäftigten und die Gebäudesubstanz. Wir beziehen ausschließlich zertifizierten, CO<sub>2</sub>-neutral erzeugten Strom und Fernwärme. Der Austausch und die Modernisierung der vorhandenen Fahrzeugflotte und unserer Betriebs- und Geschäftsausstattung unter Berücksichtigung der Umweltverträglichkeit und die Senkung der Emissionen sind ebenso wichtige Ziele. Die Einhaltung dieser Ziele wird durch kontinuierliche Verbrauchsmessungen sichergestellt. Auch in der wiederkehrenden Budgetplanung sind Investitionen in die energieeffiziente Erneuerung unserer Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie unserer Gebäude fester Bestandteil. Beim Einkauf von Möbeln achten wir ebenfalls auf die Einhaltung unseres ökologischen Nachhaltigkeitsverständnisses und beziehen diese über Firmen, die hier ökologisch nachhaltige Standards festgelegt haben.

Ziel der Personalpolitik der Stadtparkasse Düsseldorf ist es, die Potenziale und Kompetenzen der Beschäftigten zu erkennen, sinnvoll einzubringen und zu nutzen. Zur Zielerreichung und um aktuell und zukünftig erforderliche Qualifikationen sicherzustellen, bedienen wir uns eines von den einzelnen Funktionsebenen abhängigen Anforderungsmodells sowie daraus abgeleiteter Personalentwicklungsmaßnahmen. Durch eine aktive Entwicklungs- und Nachfolgeplanung wird der möglichst passgenaue Einsatz der Mitarbeitenden gewährleistet sowie deren Leistungsfähigkeit und -bereitschaft optimal gefördert. Um über alle Lebensphasen hinweg eine Work-Life-Balance und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, bieten wir umfangreiche Modelle von Teilzeitbeschäftigungen sowie variabler Arbeitszeit an. Ergänzend dazu begleitet unser betriebliches Gesundheitsmanagement unsere Mitarbeitenden sowohl kontinuierlich für das Gesamtheute, als auch mit individuellen Maßnahmen bei Bedarf. Allen Mitarbeitenden, unabhängig von Geschlecht, Religion, Alter oder sexueller Identität werden gleichwertige Karriereperspektiven geboten. Etwaige Verstöße hiergegen würden dem Personalbereich, dem Personalrat, den AGG-Beauftragten oder der Gleichstellungsbeauftragten gemeldet werden, wodurch die Zielerreichung sichergestellt wird.

Mit unseren Produkten und Beratungsangeboten fördern wir die Stabilität der regionalen Wirtschaft, die Standortentwicklung und die Infrastruktur. Die Stadtparkasse Düsseldorf hat im Rahmen des DEKA-Bank Treasury Kompasses die Nachhaltigkeit ihres Portfolios geprüft. Es gibt ein selektives Produktangebot, welches auf Nachhaltigkeit ausgelegt ist, sowohl im Aktiv-, Wertpapier- als auch Passivbereich, zum Beispiel: Modernisierungsdarlehen für energetisches Sanieren, PS-Lose mit der Förderung für den guten Zweck und den eigens initiierten Nachhaltigkeitsfonds „Wertvoll 1825“. Zudem hat die Stadtparkasse Düsseldorf seit 2017 den „rheinischen Kirchenfonds“ aufgelegt. Das Anlagespektrum des Fonds richtet sich nach den Anlagerichtlinien des Erzbistums Köln und der Orientierungshilfe der deutschen Bischofskonferenz zu ethisch-nachhaltigen Investitionen. Viele Kirchengemeinden und kirchliche Organisationen investieren bereits in diesen Fonds.

Mit unserem stetigen gesellschaftlichen Engagement unterstützen wir die gesamte Region Düsseldorf und Monheim am Rhein, indem wir ein Teil der erwirtschafteten Erträge zurück an die Bürgerinnen und Bürger geben und somit einerseits die regionale Wirtschaft als auch den Wohlstand und die Lebensqualität der Region weiterhin stärken. Wir nennen dieses Engagement Bürgerrendite und haben in 2018 über 3 Millionen Euro gestiftet, gesponsert oder gespendet.

Alle hier aufgeführten Aspekte sind Bestandteil einer übergreifenden Unternehmensstrategie und Unternehmensphilosophie, die auf die gesellschaftspolitischen und sozioökonomischen Entwicklungen reagiert und mithalten will. Als öffentlich-rechtliches Institut sind wir dem Gemeinwohl unserer Region verpflichtet und somit steht die Gemeinwohlorientierung an erster Stelle einer nachhaltigen Ausrichtung. Aber in unserer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie greift jeder Aspekt und soll in dem konsequenten, natürlichen Prozess auf die Entwicklung einer nachhaltigen Geschäftsstrategie einzahlen und vor allem auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden einzahlen. Jeder Mitarbeitende hat die Ausrichtung auf eine nachhaltige Geschäftsstrategie in seinen alltäglichen Arbeitsablauf integriert. Die Nachhaltigkeitsziele beziehen sich auf die Sustainable Development Goals, ein offizielles Bekenntnis hierauf ist in Planung.

Mit der Teilnahme an zahlreichen Austauschen sowie Workshops zum Thema Nachhaltigkeit schärft die Stadtparkasse Düsseldorf ihren Blick auf CSR-Standards im Sparkassenverbund und darüber hinaus. Aus dem Bereich der Unternehmenskommunikation sowie aus dem Qualitätsmanagement werden neue Denkansätze zur stärkeren Beachtung einer nachhaltigen Geschäftsstrategie regelmäßig kommuniziert und zur Diskussion gestellt. Somit ist eine ständige Sensibilisierung und Beachtung des Themas "nachhaltige Geschäftsstrategie und -prozesse" gewährleistet.

Stand: 2018, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

*Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.*

Als Sparkasse erbringen wir den größten Teil der Wertschöpfungskette selbst: Die Wertschöpfung umfasst im Wesentlichen den Prozess von der Hereinnahme von Einlagen unserer Kundschaft bis zu Herausgabe von Krediten an unsere privaten Kundinnen und Kunden, an Firmenkunden und an institutionelle Kunden.

Für das Eingehen künftiger Geschäftsbeziehungen haben wir Ausschlusskriterien definiert, die konkrete interne Nachhaltigkeitsvorgaben beinhalten. Im Rahmen des Kundenannahmeprozesses erfragen wir von unseren Kunden u.a. den Geschäftszweck und holen ergänzende Informationen des Kunden ein, wie z.B. Handelsregisterauszüge, Gesellschaftsverträge, etc. Sollten sich im Laufe der Geschäftsbeziehung Änderungen ergeben sind diese nach den vertraglichen Verpflichtungen unverzüglich mitzuteilen. Eine weitergehende Prüfung der Wertschöpfungsketten von Kunden wird zur Zeit nicht vorgenommen, auch diese Prozesse beruhen auf unserem gemeinwohlorientierten Grundgedanken eines öffentlich-rechtlichen Instituts.

Auch auf der Beschaffungsseite, die Grundlage zur erfolgreichen Wertschöpfung ist, betrachten wir bereits zahlreiche Aspekte des nachhaltigen, verantwortungsvollen Managements:

- In nahezu allen Bereichen unserer Wertschöpfung kommt Papier zum Einsatz, das wir nach ökologischen Kriterien ausgewählt und dabei insbesondere auf entsprechende Zertifizierungs-Label geachtet haben. Unsere Investitionen in die Digitalisierung von Abläufen werden den Verbrauch von Papier weiter reduzieren. Zudem animieren wir unsere Kunden, den elektronischen Kontoauszug zu nutzen.
- Insbesondere durch die Verkleinerung unserer Fahrzeugflotte konnten wir in unserem Fuhrpark die CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber dem Vorjahr um ca. 70 Tonnen reduzieren.
- Kaffee beziehen wir von einer Organisation zur Förderung benachteiligter Bevölkerungsgruppen in Guatemala. Dieser Kaffee trägt neben weiteren ein Bio- und ein Fair Trade-Siegel. Das Transfair-Siegel und das SPP-Siegel garantieren: ausbeuterische Kinderarbeit und gesundheitsschädigende Arbeiten sind ausdrücklich ausgeschlossen.
- Gemeinsam mit unserem Lieferanten für Büromaterial achten wir konsequent auf den Einsatz von umweltverträglichen Produkten.
- Grundsätzlich spielt auch die Entfernung bei jeder Lieferantenauswahl eine wichtige Rolle.
- Aufträge unseres Gebäudemanagements werden grundsätzlich an regionale Unternehmen vergeben.
- In unserem Betriebsrestaurant bieten wir unseren Mitarbeitenden eine breite Auswahl an frischen Lebensmitteln an, die schwerpunktmäßig aus regionalen, zertifizierten und nachhaltigen Betrieben kommen.

Für Sparkassen gilt das sogenannte Regionalprinzip gleich in doppelter Hinsicht: sowohl im Verhältnis zu unserer Kundschaft als auch zu unseren Dienstleistenden, Auftragnehmenden und Lieferanten sind wir in der Region Düsseldorf verankert. Somit werden sämtliche Nachhaltigkeitsaspekte durch die für uns und unsere Lieferanten geltenden gesetzlichen Bestimmungen stets eingehalten. Insbesondere verpflichten wir unsere Dienstleistenden zur Einhaltung des Mindestlohngesetzes und erwarten darüber hinaus die Einhaltung aller jeweils geltenden Umwelt- und Sozialstandards.

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

*Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.*

Nachhaltigkeitsmanagement wird bei der Stadtparkasse Düsseldorf als Querschnittsaufgabe verstanden, die alle betrifft. Der Gesamtvorstand entscheidet über die Nachhaltigkeitsausrichtung der Stadtparkasse Düsseldorf. Er fördert die Nachhaltigkeitsberichterstattung und lebt Nachhaltigkeit im Managementprozess vor, sodass alle Mitarbeitende über Führungskräfte, sowie einem detaillierten internen Handbuch in den Nachhaltigkeitsprozess eingebunden werden. Die Entwicklung der Nachhaltigkeitsaktivitäten, die Berichterstattung, sowie die Koordination des Nachhaltigkeitsprozesses und das Strategiecontrolling der einzelnen Maßnahmen werden auch durch das Qualitätsmanagement gesteuert. Die Unternehmenskommunikation des Hauses ist für die Veröffentlichung und Kommunikation der Nachhaltigkeitsthemen verantwortlich. Sie veröffentlicht zudem einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht in Form eines Journals, der als zusätzliches Berichtsdokument zum Jahresbericht veröffentlicht wird. Die Sensibilisierung für das Thema Nachhaltigkeit geschieht ebenfalls durch die Unternehmenskommunikation, die Festsetzung einzelner strategischer nachhaltiger Unternehmens- und Geschäftsziele liegt bei jedem Geschäftsbereich, der in regelmäßigem Austausch mit dem Vorstand Nachhaltigkeitsziele formuliert.

### 6. Regeln und Prozesse

*Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.*

Nachhaltigkeitsaspekte sind integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie der Stadtparkasse Düsseldorf. Unterlagen für neue Vorhaben und neue Produkte werden im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeitsauswirkung analysiert. Die Stadtparkasse Düsseldorf führt kontinuierlich Kundenbefragungen durch, deren Ergebnisse helfen, Produkte und Dienstleistungen anzupassen und die eigene Arbeit aus Kundenperspektive zu reflektieren. In 2017 haben wir in Ergänzung dazu einen Verhaltenskodex erarbeitet, der neben anderen Regelungsinhalten wesentliche Aspekte der Nachhaltigkeit für alle Beschäftigten unseres Instituts zusammenfasst und darüber hinaus die Bildung und Festigung einer einheitlichen Unternehmenskultur unterstützt. Er hat auch für 2018 volle Gültigkeit. Die vom Vorstand verabschiedeten Ausschlusskriterien für das Eingehen neuer Geschäftsbeziehungen, auf die bereits unter Punkt 1. erstmals hingewiesen wird, sind Standard und Grundlage im Geschäftsalltag.

### 7. Kontrolle

Stand: 2018, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

*Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.*

Im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses wird auch unser Nachhaltigkeitsansatz einer gründlichen Prüfung hinsichtlich der Konformität mit den internen und externen Rahmenbedingungen unterzogen. Unsere Kennzahlen und die damit einhergehenden Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit werden mindestens jährlich durch die jeweiligen Fachbereiche erhoben und kontrolliert. Wir messen unsere Nachhaltigkeitsleistung in allen relevanten Bereichen des Unternehmens und untermauern dadurch unseren ganzheitlichen Nachhaltigkeitsanspruch. Konkret erheben wir beispielsweise unseren Strom-, Wasser- und Fernwärmeverbrauch sowie die Menge an verbrauchtem Papier und die Zufriedenheit unserer Kundschaft.

Ein für uns wesentlicher Nachhaltigkeitsindikator ist die Kundenzufriedenheit. Im Zuge der sich wandelnden Ansprüche unserer Kundinnen und Kunden und im Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung in der Gesellschaft hat die Stadtparkasse Düsseldorf eine neue Privatkundenstrategie entwickelt und verabschiedet. Digitalisierung verändert stark das Nutzungsverhalten unserer Kundinnen und Kunden. Immer mehr Kunden kombinieren traditionelles Banking mit medialen Kanälen. Die neue Privatkundenstrategie passt sich den veränderten Kundenwünschen an, um weiterhin vollumfänglich bedarfsgerecht bedienen zu können. Das mediale Angebot wird konsequent ausgebaut, ohne das stationäre Angebot zu vernachlässigen. Die Stadtparkasse Düsseldorf will sort sein, wo die Kunden uns brauchen. Regelmäßige Kundenzufriedenheitsanalysen und Befragungen im direkten Kundengespräch kontrollieren diesen Prozess und zahlen auf eine nachhaltige Weiterentwicklung ein.

Die erhobenen Kennzahlen werden auch im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung berichtet und somit allen interessierten Gruppen zur Verfügung gestellt.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

*Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.*

Die Stadtparkasse Düsseldorf hat einen Verhaltenskodex formuliert, welcher für alle Mitarbeitenden verpflichtend ist und unter anderem Regelungen für integriertes Verhalten beinhaltet. Diese sowie sonstige interne und externe Regelungen einzuhalten und somit eine Vorbildfunktion zu übernehmen, ist Aufgabe und Verpflichtung aller Führungskräfte. Die Stadtparkasse Düsseldorf erwartet von ihren Mitarbeitenden die frühzeitige Offenlegung potentieller Konflikte zwischen beruflichen Aufgaben und anderen Interessen und untersagt die Verbindung eigener Interessen oder Interessen Dritter mit beruflichen Angelegenheiten zum Nachteil von Kundinnen und Kunden oder der Stadtparkasse. Im Falle von Verstößen, insbesondere gegen gesetzliche oder aufsichtsrechtliche Regelungen, können die Mitarbeitenden vertrauliche und sogar anonyme Hinweise an den Bereich Compliance bzw. den/die Compliance-Beauftragte/n geben. Die Stadtparkasse Düsseldorf hat auch ein Verfahren entwickelt, wie interne Untersuchungen bei grob pflichtwidrigem oder vorsätzlichem Verhalten von Mitarbeitenden durchgeführt werden.

Als öffentlich-rechtliches Institut steht ein wesentlicher Wert, der auch auf eine nachhaltige Geschäftsstrategie einzahlt, im Vordergrund: Die Gemeinwohlorientierung, die geschäftliche Ausrichtung auf die Region sind Werte, die eine Sparkasse ausmachen und von anderen Wettbewerbern abheben. Das soziale Engagement ist ein weiterer Aspekt unserer Geschäfts-DNA: Mehr als 800 gemeinnützige Projekte in 2018 wurden von der Stadtparkasse Düsseldorf unterstützt und zeigen einmal mehr die Verantwortung, die wir für unsere Region übernehmen.

## 8. Anreizsysteme

*Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.*

Die Mitarbeitenden der Stadtparkasse Düsseldorf werden grundsätzlich nach Tarifvertrag entlohnt. Darüber hinaus kann, wenn die gesetzten Ziele erreicht wurden, auch eine zusätzliche leistungsorientierte Vergütung gezahlt werden. Für den Vorstand werden die Kriterien der variablen Vergütung durch das Aufsichtsorgan festgelegt, welches wiederum regelmäßig über die Nachhaltigkeitsleistungen der Stadtparkasse Düsseldorf unterrichtet wird. Bereits seit 2013 orientiert sich die erfolgsorientierte variable Vergütung des Vorstandes an quantitativen und/oder qualitativen Unternehmenszielen, ggf. auch individuellen Zielen, die Ausdruck der mittel- bis langfristigen Ziele der Stadtparkasse Düsseldorf sind und somit dem Nachhaltigkeitsaspekt Rechnung tragen. Auch die Auszahlung einer erfolgsorientierten variablen Vergütung der Mitarbeitenden ist entsprechend an mittel- bis langfristig ausgerichtete Ziele geknüpft. Diese Unternehmenszielgrößen werden im letzten Quartal des Vorjahres, spätestens aber innerhalb des ersten Monats eines jeden Geschäftsjahres, durch den Hauptausschuss festgelegt. Die Festlegung der Ziele für die Auszahlung der erfolgsorientierten variablen Vergütung an die Mitarbeitenden erfolgt analog durch den Vorstand. Die Zahlung der erfolgsorientierten variablen Vergütung ist abhängig von der Erreichung festgelegter Schwellenwerte. Sie wird jeweils im Folgejahr auf Basis des Jahresergebnisses gezahlt, das im Rahmen der Jahresabschlusses ermittelt wird. Dieser wird vom Vorstand aufgestellt, nach Prüfung durch die Aufsichtsbehörde dem Verwaltungsrat vorgelegt und anschließend im Verwaltungsrat festgestellt. Anhand des Jahresergebnisses erfolgt die Kontrolle der vereinbarten Zielwerte. Sie wird jeweils im Folgejahr nach Feststellung des Jahresergebnisses gezahlt. Die für ein Geschäftsjahr errechnete erfolgsorientierte Vergütung des Vorstands ist zunächst nur eine Rechengröße, die in vier gleiche „Jahresraten“ aufgeteilt wird. Ein Anspruch auf die erste Rate erwächst in dem für die Errechnung maßgeblichen Geschäftsjahr. Die Auszahlung erfolgt im Folgejahr. Auf die drei weiteren Jahresraten erhält der Vorstand jeweils einen Anspruch im zweiten, dritten und vierten Jahr nach ihrer Berechnung, wenn für das jeweils vorangegangene Jahr bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Bei Nichterreichen der Bedingungen in den Folgejahren entfallen die Ansprüche auf die jeweiligen Raten des entsprechenden Jahres. Durch diese Art der variablen, erfolgsabhängigen Vergütung haben wir eine nachhaltige Unternehmensführung und Entscheidungsfindung sichergestellt. Die Vorstände erhalten als Altersversorgung ein Ruhegeld im Versorgungsfall, welches sich an den Empfehlungen des Sparkassen- und Giroverbandes orientiert. Ab 2017 neu berufene Vorstandsmitglieder erhalten gemäß den neuen Empfehlungen des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes einen fixen Betrag als Beitrag zur Finanzierung eines zusätzlichen Alterseinkommens. Nicht-monetäre Anreize setzt die Stadtparkasse Düsseldorf z.B. durch die Prämierung im Rahmen ihres Mitarbeiterprogramms „Ideenmanagement“ oder durch die teilweise Kostenübernahme für bestimmte Gesundheitskurse im Bereich Prävention.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Stand: 2018, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
  - Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
  - Abfindungen;
  - Rückforderungen;
  - Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragsätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Führungskräfte erhalten bei Erreichung von quantitativen Unternehmenszielen und in Abhängigkeit von individuellen quantitativen und qualitativen Zielen eine variable Vergütung. Die variable Vergütung beträgt in keinem Fall mehr als 40% des Gesamtbetrages von fixer und variabler Vergütung. So wird sichergestellt, dass keine Anreize zum Eingehen unverhältnismäßiger Risiken gegeben werden. Auf diese Weise wird der langfristige Erfolgsbeitrag berücksichtigt. Die außertariflichen Angestellten haben die Möglichkeit, in einer Zusatzversorgungskasse versichert zu werden. Alternativ können die außertariflichen Angestellten Zuschüsse der Sparkasse für eine Versorgung über eine Pensionskasse oder Direktversicherung erhalten. Die tariflichen Angestellten werden gemäß der Tarifbestimmungen bei der Zusatzversorgungskasse versichert. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ausschließlich eine Aufwandsentschädigung für ihre Tätigkeit, die sich an den Vorgaben des Sparkassengesetzes Nordrhein-Westfalen (SpKG NW) und den Empfehlungen des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes (RSGV) ausrichtet.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Entsprechend der oben genannten Definition beträgt die Jahresvergütung des höchstbezahlten Beschäftigten das 13-fache in Bezug auf das mittlere Niveau der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten. Bei Berücksichtigung der Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen erhöht sich dieser Wert auf das 22-fache.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die vielfältigen Erwartungen unserer Interessensgruppen und die daraus abzuleitenden Impulse stellen wertvolle Anregungen dar, um unser Nachhaltigkeitsmanagement laufend zu verbessern, Chancen zu nutzen und Risiken zu vermeiden. Dabei beziehen wir vorrangig Interessengruppen ein, die eine Nähe zum Kerngeschäft aufweisen und/oder in besonderem Maße von Unternehmensentscheidungen betroffen sind: Kundinnen und Kunden, Beschäftigte, Vertretende des Trägers, andere Sparkassen und Verbundunternehmen, den Rheinischen Sparkassen- und Giroverband und den Deutschen Sparkassen- und Giroverband. Die Kommunikation mit den Beschäftigten und dem Personalrat erfolgt über persönliche Gespräche, direkte Ansreiben oder über das Intranet. Neben der Information über die Nachhaltigkeitsaktivitäten soll für das Thema sensibilisiert, Begeisterung und Motivation geweckt sowie die Sinnhaftigkeit einer nachhaltigen Geschäftstätigkeit in der Stadtparkasse Düsseldorf hervorgehoben werden. Alle Führungskräfte wurden für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert und ihre besondere Rolle für die Umsetzung von Nachhaltigkeit herausgestellt. Extern erfolgt die Kommunikation mit den Interessengruppen primär über Veranstaltungen, Fachmedien und über das Internet. Darüber hinaus werden unsere Kundinnen und Kunden bei festgestelltem Bedarf aktiv auf unsere nachhaltigen Produkte in der Beratung angesprochen. Die Kundenbindungsstrategie würdigt auch Werte und Ansprüche an Nachhaltigkeitsaspekte. Zudem gibt es ein Kundenimpulssystem und einen zentralen Internetauftritt, in dem Kundenanregungen erfasst werden können. Publikationen wie beispielsweise der Kundennewsletter zu aktuellen Themen ergänzen die Kundenkommunikation.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
- wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
  - die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden steht für uns an erster Stelle. Sie ist die Grundlage der Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags. Denn zufriedene Kundinnen und Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter und ermöglichen es uns so, die Ressourcen zu erwirtschaften, die wir in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investieren. Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben überprüfen wir regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems sowie durch Kundenzufriedenheitsbefragungen. Auch Kundenbeschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Im Rahmen des Kundenimpulsmanagements analysieren wir alle Kundenäußerungen, um kontinuierlich potenzielle Fehlerquellen zu entdecken und unser Angebot im Sinne der Kundinnen und Kunden weiterzuentwickeln. Im vergangenen Jahr wurden 1 195 Impulse registriert. Ein wichtiges Anliegen der Kundinnen und Kunden war im Berichtsjahr die Neuausrichtung des Geschäftsstellennetzes und die damit verbundene Schließung ausgewählter Geschäftsstellen. Die Stadtparkasse Düsseldorf konnte durch den persönlichen Dialog mit Kundinnen und Kunden deren Ängste und Sorgen aufnehmen und entsprechende Lösungen im Sinne der Kundschaft anbieten. So wurde z.B. die Mobile Filiale in Form eines Beratungsbusses aufgestellt, die im Oktober 2019 erreichbar sein wird. Ebenfalls haben wir eine

Prozessanpassung im Kreditgeschäft vorgenommen und auf individuelle Kundenwünsche reagiert: Die Bearbeitung von Kreditvergabeprozessen wurde dahingehend optimiert, dass hier seitdem deutlich weniger Zeitaufwand zu verzeichnen ist.

Kundinnen und Kunden, die in einem Konflikt mit der Stadtparkasse keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die zuständige Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen und Giroverband e.V. (DSGV) zu wenden. Ihr Ziel ist die außergerichtliche und somit kostengünstige und schnelle Streitbeilegung zwischen Kundschaft und Stadtparkasse. Das Schlichtungsverfahren wird von einer Schlichterin oder einem Schlichter, der sogenannten Ombudsperson, durchgeführt. Diese müssen die Befähigung zum Richteramt haben. Sie sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Ombudspersonen werden - nach vorheriger Beteiligung des Bundesamtes für Justiz und des Verbraucherzentrale Bundesverbandes e.V. - durch die Verbandsleitung des DSGV für die Dauer von drei Jahren vor ihrer Bestellung nicht beim DSGV, einem Regionalverband der Sparkassen-Finanzgruppe oder einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe tätig gewesen sein.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

*Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.*

Nachhaltigkeit ist bei uns kein Modewort, sondern Tradition seit über 190 Jahren. Die Stadtparkasse Düsseldorf unterhält ein qualitativ hochwertiges Wertpapierportfolio. In unserer Asset Allokation berücksichtigen wir die regulatorischen Vorgaben hinsichtlich Basel III, die Liquiditätssituation und die Bonität der Anlagen. Als Investor an den globalen Geld- und Kapitalmärkten, sowie als Kreditgeber für die Region Düsseldorf haben wir eine besondere Verantwortung. Unsere Engagements beachten auf Basis unseres strategischen Fundaments, der Zugehörigkeit zur Sparkassen-Finanzgruppe, immer auch die gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Handelns. Mit dem Mischfonds „Wertvoll 1825“ können wir ein nachhaltiges Anlageprodukt unserer Kundschaft anbieten. Das Konzept basiert auf Anlagen in nachhaltigen Werten (sozial, ökologisch, ökonomisch). Wir verfolgen einen Best-in-Class-Ansatz, der mit gestuften Ausschlusskriterien kombiniert wird. Diese werden regelmäßig durch unsere Wertekommission festgelegt. Beispiel unserer aktuellen Ausschlusskriterien für den Fonds „Wertvoll 1825“: Menschenrechtsverletzung, Umweltverschmutzung, Atomwaffen, Kinderarbeit, Arbeitsrechtverstoß, etc. Darüber hinaus gibt es den „rheinischen Kirchenfonds“ für Kirchengemeinden im Geschäftsgebiet der Stadtparkasse Düsseldorf, welcher die speziellen Vorgaben für Kapitalanlagen für Kirchengemeinden und Gemeindeverbände im Erzbistum Köln berücksichtigt. Die Produktpalette soll kontinuierlich um Produktinnovationen mit positiver Nachhaltigkeitswirkung erweitert werden und so für nachhaltiges Wirtschaften auf Kundenseite sensibilisieren. Gleichzeitig möchten wir mit unserer Produktpalette auf eine potentiell zunehmende Nachfrage nachhaltiger Produkte reagieren. Bis jetzt werden die sozialen und ökologischen Wirkungen der wesentlichen Produkte in Zahlen nicht ermittelt.

Durch die Ausschlusskriterien, welche durch eine Wertekommission regelmäßig erneuert werden, wird die nachhaltige Investition der Anlagemittel sichergestellt. Innerhalb dieses Regelwerks wird investiert und sichergestellt, dass beispielsweise Umweltverschmutzung, Atomwaffen, Kinderarbeit etc. nicht durch unsere Finanzmittel unterstützt wird. Neben unseren eigenen Produkten bieten wir unseren Kundinnen und Kunden in unseren Beratungsgesprächen die Nachhaltigkeitsfonds der Deka-Bank, der Investmentfonds-Tochter der Sparkassen-Finanzgruppe, an. Mit unserem institutionalisierten Ideenmanagement motivieren wir unsere Mitarbeitenden, kontinuierlich innovative Ideen zu unserer gesamten Ablauforganisation und Produktpalette einzureichen. Abgerundet wird diese Initiative durch gezielte Sonderkampagnen, um das Kreativitätspotential unserer Mitarbeitenden darüber hinaus zu nutzen. Ideen, die nachhaltige Aspekte in den Fokus stellen, sind dabei besonders willkommen. Mit unserem institutionalisiertem Ideenmanagement motivieren wir unsere Mitarbeitenden, kontinuierlich innovative Ideen zu unserer gesamten Ablauforganisation und Produktpalette einzureichen.

Darüber hinaus geben wir selbstverständlich all unseren Kundinnen und Kunden sowie den Bürgerinnen und Bürgern Düsseldorfs und Monheims kontinuierlich die Möglichkeit, uns deren Ideen zur Nachhaltigkeit mitzuteilen. Die Kundinnen und Kunden der Stadtparkasse Düsseldorf haben dank des flächendeckenden Filialnetzes die Möglichkeit, überall in der Stadt das Service- und Dienstleistungsangebot der Stadtparkasse Düsseldorf in Anspruch zu nehmen. Dadurch können weite Anfahrtswege und die damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden werden. Die Stadtparkasse Düsseldorf bietet ihrer Kundschaft ein umfangreiches und ständig wachsendes Online-Angebot, welches es ermöglicht, die Finanzgeschäfte, Produktabschlüsse und Services ressourcensparend einfach und komfortabel von zu Hause aus zu erledigen. Ein Großteil unserer Kunden mit Online-Banking nutzt bereits die Vorteile des Elektronischen Kontoauszugs, Konto und Depotauszüge sowie Kreditkartenrechnungen werden digital im Elektronischen Postfach bereitgestellt und dauerhaft gespeichert.

Ausdrücke sind nicht mehr erforderlich. Die Stadtparkasse Düsseldorf unterstützt Innovationen in der Finanzgruppe und begleitet diese aktiv. In 2018 konnte z.B. gemeinsam mit weiteren innovativen Sparkassen ein App-basiertes Girokonto marktreif entwickelt und ausgerollt werden, welches eine voll digitale Kontoeröffnung und -führung ermöglicht. Konkret werden die Auswirkungen nicht in Zahlen erfasst. Als interner Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe und somit als nicht-öffentliche Institution macht die Finanzinformatik keine Angaben hierzu.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link](#)

*(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)*

Wir erweitern unsere Produktpalette kontinuierlich um Produktinnovationen mit positiver Nachhaltigkeitswirkung. Seit 2015 hat die Stadtparkasse Düsseldorf den Nachhaltigkeitsfonds "Wertvoll 1825" aufgelegt, der inzwischen ein Fondsvolumen von fast 11 Mio. Euro aufweist. Der Fonds bedient sich eines globalen Anlageuniversums und investiert in nachhaltige Aktien und Anleihen ausgesuchter Unternehmen. 2016 legte die Stadtparkasse den „rheinischen Kirchenfonds“ auf. Ca. 3 Prozent aller Fonds in den Eigenanlagen sind pure Nachhaltigkeitsfonds.

## KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

### Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

## 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen



*Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.*

Für uns heißt Nachhaltigkeit im Bankbetrieb vor allem Klimaschutz und Ressourcenschonung. Unsere wirtschaftlichen Tätigkeiten haben auch Einfluss auf die Umwelt, aus deren ökologischen Folgen wiederum Kosten entstehen. Ein umweltbewusstes Verhalten in der eigenen Geschäftstätigkeit ist wichtig, um der Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft gerecht zu werden. Unsere strategischen Ziele sind daher, zum einen den Energie- und Ressourcenverbrauch im Bankbetrieb zu verringern und die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Arbeitens zu verbessern. Zum anderen sollen die Beschäftigten für ein umweltbewusstes Verhalten am Arbeitsplatz sensibilisiert und aktiv in die Maßnahmen und deren Umsetzung einbezogen werden. Wir streben dabei ein hohes Maß an interner und externer Transparenz über unsere Umweltleistungen an. Wir wollen in den nächsten Jahren weiterhin verstärkt Energie aus nachhaltiger Erzeugung beziehen. Ziel der Stadtparkasse Düsseldorf ist es, ihren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Als ersten Schritt dazu veröffentlichen wir im Rahmen der Vfu-Kennzahlen (Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten) zur betrieblichen Umweltleistung für Finanzdienstleister unsere Verbräuche von Energie und Wasser, Verkehr, Papier und Abfall und die damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Wir verweisen hier auch auf die Leistungsindikatoren GRI-SRS 301-1, 302-1, 302-4 und 306-2. Weitere Maßnahmen werden aktuell nicht ergriffen. Wir prüfen die Erstellung eines Konzeptes und werden darüber in der nächsten Erklärung berichten. Hier werden wir dann auch auf die Ergebnisse und wesentlichen Risiken eingehen.

## 12. Ressourcenmanagement

*Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.*

Unser ressourcenbasiertes Ziel in unserer Geschäftstätigkeit ist es, unseren ökologischen Fußabdruck nachhaltig zu reduzieren. Neben der Reduktion des Energieverbrauchs sind die Ziele der Stadtparkasse Düsseldorf, in den kommenden Jahren die Nutzung von Telefonkonferenzen auszubauen, mehr Mitarbeitende für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs oder von Car-Sharing zu sensibilisieren, sowie die Dienstwagen verstärkt nach ihrer Energieeffizienz auszuwählen. Auch in der aktuellen Überarbeitung unserer Dienstwagenordnung haben wir fest definierte, maximale CO<sub>2</sub>-Werte für unseren Fuhrpark definiert, die wir bei der Neuanschaffung von Fahrzeugen streng einhalten. Bereits jetzt prüfen wir standardmäßig beim Austausch defekter Leuchtmittel, den Umstieg auf energiesparende LED-Technik. Für die Zukunft werden wir unter anderem über die Möglichkeiten von beidseitigem Drucken als StandardEinstellung der Drucker entscheiden, um noch nachhaltiger mit unseren Ressourcen zu wirtschaften. Da unsere Wertschöpfung maßgeblich die Erbringung von Dienstleistungen ausmacht, bedienen wir uns nicht direkt klassischer Ökosystemdienstleistungen. Grundsätzlich achten wir bei Ersatz oder Neubeschaffungen und Reparaturen auf die Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit (z.B. Einsatz moderner Kältemittel, keine Verwendung von Tropenholz) und den Einsatz moderner, energieeffizienter Technologien, soweit dies möglich und sinnvoll ist. Bevor wir Betriebs- und Geschäftsausstattung neu anschaffen und dadurch Abfall produzieren, versuchen wir Bestehendes zu reparieren und zu modernisieren.

Wir verweisen hier auch auf Kriterium 11, in dem wir auf die Betrachtung möglicher Risiken eingehen.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

*Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:*
- i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;*
  - ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.*

Im Berichtsjahr 2018 wurden circa 78 Tonnen Brief- und Kopierpapier eingekauft. Wieviel Papier tatsächlich in 2018 eingesetzt wurde oder sich zum 01.01.2019 noch auf Lager befand, wurde nicht erhoben. Etwa 35 Tonnen Papier verbrauchte unsere Kundschaft an unseren Selbstbedienungsterminals und Kontoauszugsdruckern. Die Anzahl der beleggebundenen Überweisungen machten etwa 4,5 Tonnen aus. Im Vergleich zum Berichtsjahr 2017 konnten wir den Verbrauch um etwa 3,5 Tonnen (ca. 3%) senken. Um diese Verbräuche auch weiterhin nachhaltig zu senken, animieren wir unsere Kundinnen und Kunden kontinuierlich zur Nutzung des Online-Banking und des elektronisches Postfaches. Unser Online-Girokonto ist zudem nur noch ausschließlich in Kombination mit dem elektronischen Postfach erhältlich – der Kontoauszugsdrucker kann nicht mehr genutzt werden.



Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
  - i. Stromverbrauch
  - ii. Heizenergieverbrauch
  - iii. Kühlenergieverbrauch
  - iv. Dampfverbrauch
- d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
  - i. verkauften Strom
  - ii. verkaufte Heizungsenergie
  - iii. verkaufte Kühlenergie
  - iv. verkauften Dampf
- e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Alle Angaben beziehen sich auf unsere Hauptstelle, Berliner Allee 33, 40212 Düsseldorf, und sind in Kilowattstunden (kWh) angegeben.

Energieverbrauch	2015	2016	2017	2018
<b>Strom</b>	4 917 705	4 584 330	4 289 485	4 034 784
<b>Fernwärme</b>	3 085 000	2 970 000	2 766 000	2 385 000

Wir beziehen zu 100% CO<sub>2</sub>-neutralen Strom. Durch die bereits erwähnten und noch folgenden Maßnahmen konnten wir unseren Energieverbrauch in den letzten Jahren nachhaltig und deutlich reduzieren.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Für die Berechnung der Leistungsindizes wurden die Verbräuche der Hauptstelle Berliner Allee 33 als größter Verbraucher zu Grunde gelegt. Strom: Durch größere Umbaumaßnahmen und Modernisierungen, Einbau effizienter Stromverbraucher, Optimierung des Beleuchtungskonzeptes konnte auch 2018 eine Stromeinsparung von ca. 6% erzielt werden. Unter Berücksichtigung, dass zur Klimatisierung die Kälte mit Strom erzeugt wird, ist dies beim „Jahrhundertssommer 2018“ und dem damit verbundenen außergewöhnlich hohen Bedarf an Kälte deutlich höher zu bewerten. Witterungsbereinigt liegt die Einsparung 2018 bei über 10%. Für den Betrachtungszeitraum 2015-2018 ergibt sich eine Reduzierung von 20%. Damit haben wir unser für 2020 formuliertes Ziel bereits jetzt erreicht. Wärme: Der Vergleich mit den Gradtagszahlen 22/15 für die Jahre 2015-2017 zur Witterungsbereinigung ließ keine signifikanten Einsparungen erkennen. Für das Jahr 2018 lässt sich jedoch eine Einsparung von 10% gegenüber den Vorjahren feststellen. Dies ist auf die Modernisierung der Regelung und der dadurch entstehenden Optimierungsmöglichkeiten der Betriebsweise der Anlagen durch die Mitarbeitenden des Gebäudemanagements zurückzuführen.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i. Oberflächenwasser;
- ii. Grundwasser;
- iii. Meerwasser;
- iv. produziertes Wasser;
- v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i. Oberflächenwasser;
- ii. Grundwasser;
- iii. Meerwasser;
- iv. produziertes Wasser;
- v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i. Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtratrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii. anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtratrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Alle Angaben beziehen sich auf unsere Hauptstelle, Berliner Allee 33, 40212 Düsseldorf, und sind in Kubikmeter (m<sup>3</sup>) angegeben. Die Wasserentnahme erfolgt nur aus dem Netz der öffentlichen Trinkwasserversorgung. Aufgrund unserer Investition in die Umstellung der Kälteproduktion, die Inbetriebnahme erfolgte im August 2016, konnten wir unseren Wasserverbrauch nachhaltig und überaus deutlich reduzieren.

Wasserverbrauch	2015	2016	2017	2018
	19 710	17 703	10 906	11 322

2018 ist der Wasserverbrauch um 416m<sup>3</sup> leicht gestiegen. Es gab eine größere Leckage bei der ca. 35m<sup>3</sup> ausgetreten sind und 2 größere Reparaturen an den Vorratsbehältern der Sprinkleranlage bei denen ca. 160m<sup>3</sup> Wasser benötigt wurden. Der übrige Mehrverbrauch von 221m<sup>3</sup> ergibt sich durch einen Mitarbeiterzuwachs von ca. 100 Personen am Standort Berliner Allee. Des Weiteren war 2018 ein sehr warmes Jahr mit zahlreichen Stunden über 24°C. Ab dieser Temperatur werden die Spitzenlastkältemaschinen, welche sehr energetisch über Nasskühltürme rückgekühlt werden, dazu geschaltet. Unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Gegebenheiten lässt sich erkennen, dass auch 2018, die von der Stadtparkasse Düsseldorf für die übliche Nutzung benötigte Wassermenge in Relation gesunken ist.

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung
- ii. Recycling
- iii. Kompostierung
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi. Salzabwasserversenkung
- vii. Mülldeponie
- viii. Lagerung am Standort
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

b. Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung
- ii. Recycling
- iii. Kompostierung
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi. Salzabwasserversenkung
- vii. Mülldeponie
- viii. Lagerung am Standort
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

c. Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:

- i. Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
- ii. Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
- iii. Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

Alle Angaben in Tonnen (t).

Abfall	2015	2016	2017	2018
Papier / Pappe	519	450	496	553
Elektroschrott	5,0	4,5	1,9	5,5

Im Vergleich zum Vorjahr wurde vor allem durch Umzüge, Zusammenlegung von Standorten sowie Lager- und Archivräumen mehr Papier und Pappe der Wiederaufbereitung zugeführt. Unser Altpapier wird der Wiederverwendung zugeführt und unser Elektroschrott gemäß den geltenden Recyclingvorschriften durch unseren Dienstleister fachgerecht entsorgt.

### 13. Klimarelevante Emissionen

*Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.*

Unsere Geschäftstätigkeiten gestalten wir so nachhaltig wie möglich. Wir haben uns einen schonenden Umgang mit Ressourcen vorgenommen. Es ist unser Ziel, hochwertige Produkte und Dienstleistungen anzubieten, die den Ansprüchen unserer Kundschaft an Sicherheit, Qualität, Wirtschaftlichkeit und Komfort gerecht werden sowie den Aspekt der Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit beinhalten. Unsere größten Emissionsquellen produzieren wir mit unserem Fuhrpark. Im Jahr 2018 konnten wir unseren Fuhrpark auf insgesamt 79 Fahrzeuge um 17 Fahrzeuge reduzieren. Somit konnten wir auch unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 70 t reduzieren und liegen somit im Berichtsjahr bei 320t CO<sub>2</sub> Ausstoß mit unserer Fahrzeugflotte.

Wir sehen uns im Hinblick auf den Umgang mit Ressourcen zukünftigen Generationen verpflichtet und bemühen uns daher, mit den benötigten Gütern und Rohstoffen verantwortungsvoll umzugehen. Dazu gehören für uns die kontinuierliche Reduktion von Energie- und Wasserbedarf, von Treibhausgasemissionen sowie der allgemein schonende Umgang mit Ressourcen. Wir setzen geeignete öko-effiziente Technologien in allen Unternehmensbereichen ein und prüfen fortlaufend in wirtschaftlich vertretbarem Rahmen weitere Optimierungen. Durch Einsparungen von Ressourcen, Energien und Emissionen soll die Ökoeffizienz der Stadtparkasse Düsseldorf konsequent gesteigert werden. Hierbei decken wir unseren Gesamtstrombedarf durch aus 100% erneuerbaren Energien gewonnenen Strom der lokalen Stadtwerke. Unser Ziel ist es, bis 2020 den Stromverbrauch gegenüber 2015 um 20% zu reduzieren. Dies planen wir unter anderem durch den Austausch von herkömmlicher Beleuchtung auf LED-Leuchten, die Optimierung des Beleuchtungskonzeptes, den Einsatz moderner energieoptimierter Kälteanlagen, den Einsatz energieoptimierter Elektromotoren, die Nutzung von IE4, IE3 Pumpen in Raumlüftungstechnischen-Anlagen, sowie die Optimierung der jeweiligen Betriebszeiten. In 2018 konnten wir den Stromverbrauch bereits um 20 % gegenüber 2015 reduzieren. Wir haben unser Ziel schon jetzt erreicht und verfolgen weitere Maßnahmen zur Energieeinsparung. Durch unser ständiges Engagement konnten wir den Einkauf von Papier im letzten Jahr um knapp 10% senken. Auch die Sensibilisierung unserer Kundschaft für Online-Banking hat sich auszagehlt: Wir konnten den Papierverbrauch für beleggebundene Überweisungen im Vergleich zum Vorjahr um etwa 40% senken. Nach Inbetriebnahme des sich derzeit im Aufbau befindlichen Energiemanagementsystems können wir Daten über bisherige Ergebnisse belastbar auswerten und veröffentlichen.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

*Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. *Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.*
- b. *In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.*
- c. *Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.*
- d. *Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:*
  - i. *der Begründung für diese Wahl;*
  - ii. *der Emissionen im Basisjahr;*
  - iii. *des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.*
- e. *Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.*
- f. *Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.*
- g. *Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.*

Das CO<sub>2</sub>-Äquivalent (Strom Grün GWP=0) ist 0. Gemäß VFU Berechnungstool ergibt sich hier für die von uns gesenutzte Fernwärme ein CO<sub>2</sub>e von 0t.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i. der Begründung für diese Wahl;
  - ii. der Emissionen im Basisjahr;
  - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Gemäß VFU Berechnungstool ergibt sich hier für die von uns genutzte Fernwärme ein CO<sub>2</sub>e von 248t.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Bio gene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i. der Begründung für diese Wahl;
  - ii. der Emissionen im Basisjahr;
  - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Gemäß VFU Berechnungstool ergibt sich hier für die von uns genutzte Fernwärme ein CO<sub>2</sub>e von 64t. Als Finanzdienstleister mit lokal begrenztem Tätigkeitsgebiet sind diese indirekten THG-Emissionen sehr gering und nur unter hohem manuellem Aufwand darstellbar. Daher erheben wir diese Kennzahl bisher nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Durch Umstellung der Kälteproduktion konnten seit 2015 1. 150 kg R22 fachgerecht entsorgt werden. Dies entspricht einem CO<sub>2</sub>- Äquivalent von 2. 081. 500 t.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

*Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.*

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtparkasse Düsseldorf als eine unserer wichtigsten Ressourcen werden die Normen der ILO (Internationale Arbeitsorganisation) eingehalten. Die nationalen Regelungen zu Gehältern, Arbeitszeiten, Urlaub und Arbeitsbefreiung und weiteren Arbeitsbedingungen sind für die Tarifangestellten im „TVöD für Sparkassen“ festgehalten sowie für die Auszubildenden im TVAöD mit den Vorschriften des besonderen Teils des Berufsbildungsgesetzes, welchem wir als öffentlich-rechtliches Institut durch Anwendung der Bezugnahme Klausel in den Arbeits- und Ausbildungsverträgen unserer Tarifangestellten unterliegen. Das Landespersonalvertretungsgesetz NRW regelt die Rechte der Arbeitnehmervertretung in sozialen, personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten. Darüber hinaus, soweit nicht im TVöD geregelt und für die außertariflich Beschäftigten gelten außerdem das Arbeitszeitgesetz, das Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz, das allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, das Landesgleichstellungsgesetz, die arbeitsrechtlichen Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches sowie des Handelsgesetzbuches bzw. die einschlägigen Bestimmungen des Sozialgesetzbuches z.B. zum Schwerbehindertenrecht, das Bundesurlaubsgesetz, das Teilzeit- und Befristungsgesetz, das Kündigungsschutzgesetz, das Entgeltfortzahlungsgesetz, das Mutterschutzgesetz, das Nachweisgesetz, das Gesetz über die kommunalen Versorgungskassen und Zusatzversorgungskassen im Lande Nordrhein-Westfalen, das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz sowie das Arbeitsschutzgesetz sowie das Jugendarbeitsschutzgesetz. Über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus setzt die Stadtparkasse Düsseldorf auch interne Beschäftigungsstandards. Diese werden in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Personalrat, welcher die Interessen und Rechte der Arbeitnehmer vertritt, in Form von Dienstvereinbarungen festgehalten, beispielsweise bzgl. der flexiblen Arbeitszeitgestaltung oder der Möglichkeit zur Teilzeitarbeit. Es findet daneben ein regelmäßiger Austausch zwischen Vorstand und Personalrat sowie Personalleitung und Personalrat statt. Neben dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement bieten wir unseren Mitarbeitenden ein umfassendes Betriebliches Gesundheitsmanagement, das die Prävention und somit die nachhaltige Stärkung der Gesundheit der Mitarbeitenden zum Ziel hat. Es findet in enger Abstimmung mit den Krankenkassen statt. Die Stadtparkasse Düsseldorf fördert durch Zuschüsse in Form von signifikanten Geldbeträgen Betriebssportgemeinschaften. Der Arbeitsschutz zur Förderung einer gesunden Führungs- und Arbeitskulturen sowie die Unterstützung der Work-Life-Balance gehören ebenso dazu. Der Arbeitssicherheitsausschuss gewährleistet den Austausch von Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern hinsichtlich sicherheitsrelevanter Themen. Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, in unserem Ideenmanagement Optimierungen und Verbesserungsvorschläge einzureichen und sich so aktiv an der Weiterentwicklung unserer Geschäftsprozesse und dem Nachhaltigkeitsmanagement zu beteiligen. Unser Ziel ist, dass sich kontinuierlich mehr Mitarbeitende am Ideenmanagement beteiligen, um so auch weitere Ansätze mit Nachhaltigkeitsrelevanz zu erkennen. Durch gezielte, zeitlich begrenzte Aktionen konnten wir unsere Mitarbeitenden zur intensiveren Nutzung ihrer Vorschläge animieren. Einheitliche Führungsgrundsätze wurden bereits 2017 verabschiedet. Unsere Personal- und Führungsarbeit stellt unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Mittelpunkt und definiert sich durch Vertrauen und Teamgeist. Junge Talente fördern wir in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung auf Entwicklungs- und Trainee Stellen. Der Vorstand hat mit dem Ziel, den Frauenanteil in hochqualifizierten Fach- und Führungspositionen zu erhöhen, einen Gleichstellungsplan verabschiedet. Nachhaltigkeitsmanagement beinhaltet auch gesellschaftliche Verantwortung. Diese übernimmt nicht nur die Stadtparkasse Düsseldorf selbst, sondern auch viele unserer Mitarbeitenden übernehmen diese in Form eines ehrenamtlichen Engagements. Auch das fördern wir aktiv, weil es einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet, und unterstützen daher im letzten Jahr die jeweiligen Vereine, für die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig waren, mit einer pauschalen Geldspende. Unser Konzept bzgl. der Sicherstellung der Einhaltung der Arbeitnehmerrechte sowie zur Beteiligung der Mitarbeitenden im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement ergibt sich aus den oben beschriebenen Strategien, Zielen, Instrumenten und Maßnahmen. Der Vorstand beschließt die Geschäfts- und damit auch die Personalstrategie und die darin enthaltenen Ziele. Zudem hat der Vorstand den Gleichstellungsplan und den Verhaltenskodex beschlossen. Durch hausinterne Prozesse, die einem internen Kontrollsystem unterliegen, ist die Einbindung des Personalrats und der Gleichstellungsbeauftragten in sämtliche relevante Themen sichergestellt. Darüber hinaus werden auf diese Weise die Erstellung und Umsetzung von Konzepten und Maßnahmen im Gesundheitsmanagement sowie in der Personalentwicklung gesteuert und kontrolliert. Diese Prozesse sind ebenfalls im Anweisungswesen verankert, das einer regelmäßigen Kontrolle durch die Interne Revision unterliegt. Die Ziele aus dem Gleichstellungsplan werden jährlich evaluiert. Hinsichtlich der Einhaltung von Arbeitnehmerrechten im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsbelangen erkennen wir aufgrund der umfangreichen deutschen Gesetzgebung, der Anwendung des einschlägigen Tarifvertrages, der darüber hinausgehenden internen Beschäftigungsstandards sowie der intensiven Einbeziehung unserer Beschäftigten keine Risiken, sodass auf eine Risikoanalyse verzichtet werden kann.

Da die Stadtparkasse Düsseldorf nur national tätig ist, entfällt eine internationale Betrachtung.

### 15. Chancengerechtigkeit

*Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.*

Um für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine angemessene Arbeitsatmosphäre zu schaffen, beachten wir das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), mit dem Benachteiligungen aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität verhindert oder beseitigt werden sollen. Die AGG-Beauftragten stehen als Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für unsere Mitarbeitenden zur Verfügung. Nach den Maßgaben des Landesgleichstellungsgesetzes NRW (LGG NRW) haben wir einen Gleichstellungsplan verabschiedet, der bis zum 31.12.2021 Gültigkeit hat. Unsere Gleichstellungsbeauftragte wird in alle relevanten Maßnahmen und Prozesse einbezogen, um die Umsetzung der Inhalte des LGG gewährleisten zu können. Sie war und ist außerdem an der Erstellung und regelmäßigen Überwachung des Gleichstellungsplans bzw. von dessen Zielen eingebunden. Diese Ziele beziehen sich auf den Frauenanteil in hoch bezahlten Fach- und Führungspositionen sowie den Frauenanteil an der Gruppe der Auszubildenden und sollen mit Ablauf des Planes erreicht werden. Für uns ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten eine Selbstverständlichkeit.

Allen Mitarbeitenden stellen wir interne und externe Bildungsangebote zu fachlichen Themen oder zur Persönlichkeitsentwicklung bereit und bieten so allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die gleichen Chancen und Voraussetzungen, sich im Unternehmen einzubringen und weiterzuentwickeln. Bei uns arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung, unterschiedlicher ethnischer Herkunft und religiöser Zugehörigkeit aus allen Altersklassen. Alle werden gleich behandelt und gefördert. Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden begleiten und fördern wir. Wir bieten neben der klassischen Ausbildung zur Bankkauffrau/zum Bankkaufmann auch eine Ausbildung mit begleitendem Studium an. Unsere Mitarbeitenden können sich kontinuierlich, nicht nur durch interne, sondern auch durch externe Seminare zu fachlichen oder die Persönlichkeitsbildung betreffenden Themen weiterbilden. Die Stadtparkasse Düsseldorf zahlt seit Jahren keine Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabe, da die entsprechenden Schwellenwerte überschritten werden. Eine darüber hinausgehende Zielsetzung ist daher nicht erforderlich.

Die Bezahlung ist für die Tarifangestellten und Auszubildenden im Tarifvertrag geregelt und wird für die AT (außertariflich)-Angestellten tätigkeitsbezogen vereinbart. Demnach werden

Stand: 2018, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Männer und Frauen bereits heute angemessen und für gleiche Tätigkeiten auch gleich entlohnt, was eine weitergehende Zielsetzung entbehrlich macht. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern, bietet die Stadtparkasse Düsseldorf ihrer Belegschaft verschiedene Möglichkeiten der Arbeitszeitgestaltung an – flexible Arbeitszeit und Teilzeitmodelle. So können alle Mitarbeitenden ihre Arbeitszeiten je nach persönlichem Bedarf und Lebenssituation im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten frei einteilen. Dass diese Möglichkeit durch die Mitarbeitenden in Anspruch genommen wird, zeigt die Teilzeitquote von 31% (Stand 31.12.2018). Damit erleichtert es die Stadtparkasse Düsseldorf ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen mit den Anforderungen des Berufslebens zu verbinden.

Da die Stadtparkasse Düsseldorf nur national tätig ist, entfällt eine internationale Betrachtung.

## 16. Qualifizierung

*Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.*

Die individuelle Förderung der persönlichen und fachlichen Entwicklung der Mitarbeitenden ist ein zentraler Aspekt der Personalpolitik der Stadtparkasse Düsseldorf. Da die stetige Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eine hohe Arbeitsqualität unerlässlich ist, unterstützt die Stadtparkasse Düsseldorf die Belegschaft sowohl durch interne Weiterbildungsangebote, als auch bei nebenberuflichen Weiterbildungen, beispielsweise durch bezahlte Freistellung. Über alle Altersstufen hinweg führen wir proaktiv Schulungen zum Thema Digitalisierung durch und begegnen der Herausforderung des demografischen Wandels in Verbindung mit dem Thema Digitalisierung somit präventiv. Die Stadtparkasse Düsseldorf hat außerdem ein Betriebliches Gesundheitsmanagement mit vielfältigem Angebot, wie z.B. Gesundheitskursen, etabliert. Digitalisierung und demografischer Wandel werden bei der Stadtparkasse Düsseldorf als übergreifende Themen betrachtet, die in kein zeitliches Raster eingebettet werden können. Sie sind Bestandteil einer gesellschaftlichen Veränderung, auf die unser Haus reagiert und mit in ihre Überlegungen zu einer nachhaltigen Unternehmensstrategie einbezieht.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

*Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Für alle Angestellten:*

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;*
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);*
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;*
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;*
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.*

*b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:*

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;*
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);*
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;*
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;*
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.*

*Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.*

*Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Für alle Angestellten:*

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;*
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;*
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;*

*b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:*

- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;*
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;*
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.*

*Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.*

Die krankheitsbedingte Fehlzeitenquote lag 2018 bei 7,9 %. Im Berichtsjahr kam es zu 22 Arbeitsunfällen, 8 davon waren Wegeunfälle. Insgesamt wurden hierdurch 154 Fehltag verursacht. Arbeitsbedingte Todesfälle gab es nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

- a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.
- b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Es gibt interne Regelungen und Maßnahmen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements, die mit der Arbeitnehmervertretung abgestimmt sind.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
  - i. Geschlecht;
  - ii. Angestelltenkategorie.

Im Rahmen unseres umfassenden internen Bildungsangebotes stehen den Mitarbeitenden sowohl fachlich orientierte Seminare als auch Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung zur Verfügung. Darüber hinaus wird das Bildungsangebot der Sparkassenakademie NRW aktiv genutzt und in sinnvoller Ergänzung dazu der Besuch von Seminaren externer Anbieter im Rahmen individueller Gelegenheiten in erheblichem Umfang ermöglicht. 2018 wurden mehr als 200.000 € in betrieblich sinnvolle, aber auch erforderliche Qualifizierungen (Bachelor, Master, Bankfachwirt, Bankbetriebswirt, Kundenberaterlehrgang, usw.) investiert und somit ein deutlicher Impuls in die Qualifizierung und damit Zukunftsfähigkeit der Beschäftigten gesetzt. Im Durchschnitt entfallen auf einen Beschäftigten ca. 2,04 Seminartage pro Jahr (bezogen auf die aktiv Beschäftigten).

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
  - i. Geschlecht;
  - ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
  - iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).
- b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
  - i. Geschlecht;
  - ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
  - iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Die Stadtparkasse Düsseldorf hatte zum 31.12.2018 **1.824** Beschäftigte (inklusive aller nicht-aktiv Beschäftigten).

Die aktiv Beschäftigten setzten sich wie folgt zusammen:

	Alter	weiblich	männlich	Gesamt
<b>Auszubildende</b>	<20	4	3	7
	20-24	35	27	62
	25-29	2	3	5
	>30	0	0	0
<b>Summe</b>		<b>41</b>	<b>33</b>	<b>74</b>
<b>akt. Beschäftigte</b>	<20	0	0	0
	20-24	17	15	32
	25-29	54	30	84
	30-34	58	52	110
	35-39	87	64	151
	40-44	110	97	207
	45-49	123	138	261
	50-54	240	153	393
	55-59	175	103	278
	60+	98	57	155
<b>Summe</b>		<b>962</b>	<b>709</b>	<b>1 671</b>

58% unserer Mitarbeitenden waren weiblich, der Frauenanteil der Mitglieder im Verwaltungsrat betrug 27% und im Vorstand 25%. Die Schwerbehindertenquote lag über dem Schwellenwert von 5%.



Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
  - i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
  - ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
  - iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
  - iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Diskriminierungsvorfälle sind nicht bekannt.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die generellen Risiken innerhalb von Lieferketten in international tätigen Unternehmen treffen für uns als öffentlich-rechtliche, regionale Sparkasse nicht zu. Wir pflegen einen partnerschaftlichen Umgang mit unseren Dienstleistenden und Lieferanten und vertrauen auf die Einhaltung der Verträge, die wir grundsätzlich nach geltendem deutschem Recht abschließen. Für uns und unsere Zuliefernden gelten daher die höchsten rechtlichen Sozialstandards. Aufgrund der unveränderten Ausrichtung unseres Lieferantenpools und unserer weiterhin bestehenden regionalen Verankerung ist ein Konzept zum Umgang mit Menschenrechten derzeit nicht geplant. Sofern sich an unserer grundsätzlichen Ausrichtung Anpassungen ergeben, werden wir diese im Zuge des regelmäßigen Reportings aufgreifen und die Notwendigkeit eines Konzepts neu bewerten.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Als regionales Kreditinstitut investieren wir in Unternehmen in der Region Düsseldorf und Monheim am Rhein. Eine gesonderte Prüfung unter Menschenrechtsaspekten geschieht daher und aufgrund der umfangreichen deutschen und europäischen Gesetzgebung nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Als regionales Kreditinstitut investieren wir in Unternehmen in der Region Düsseldorf und Monheim am Rhein. Eine gesonderte Prüfung unter Menschenrechtsaspekten geschieht daher und aufgrund der umfangreichen deutschen und europäischen Gesetzgebung nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Unsere Lieferanten befinden sich vornehmlich in der Region Düsseldorf und Monheim am Rhein. Unsere Waren beziehen wir in der Regel nicht aus dem Ausland, so dass eine Prüfung in Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen daher und aufgrund der umfangreichen deutschen und europäischen Gesetzgebung nicht vorgenommen wurde.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Dieser Leistungsindikator wird bisher nicht erhoben. Wir verweisen hier auf Leistungsindikator GRI SRS-414-1. Ein Konzept zur Verpflichtung neuer Lieferanten auf Mindeststandards wird im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadtparkasse Düsseldorf geprüft und erstellt.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

*Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.*

Die Gemeinwohlorientierung und damit die gesellschaftliche Verantwortung gehören bereits seit der Gründung der Stadtparkasse Düsseldorf zum Geschäftsmodell und sind fest in der Unternehmensstrategie und auch in der nachhaltigen Ausrichtung des Unternehmens verankert. Sie bilden die Grundlage der Geschäftstätigkeit und sind uneingeschränkt gültig. Im Vordergrund der Geschäftstätigkeit liegt nicht die Gewinnmaximierung, sondern die gemeinwohlorientierte Ausrichtung in allen Belangen beruhend auf den Vorgaben des Sparkassengesetzes NRW.

Unter dem Begriff „Bürgerrendite“ stärkt die Stadtparkasse Düsseldorf die regionalen Geld- und Wirtschaftskreisläufe. Wir tragen dazu bei, Arbeitsplätze zu sichern. Unser gesellschaftliches Engagement in Form von Spenden, Sponsoring, den PS-Zweckertrag und Ausschüttungen der Sparkassen-Stiftungen unterstützt die regionalen Geld- und Wirtschaftskreisläufe ebenso. In 2018 haben wir alleine mehr als drei Millionen Euro durch vielfältige gesellschaftliche Initiativen in Projekte aus den Bereichen Kunst und Kultur, Wissenschaft und Bildung, Sport, Umwelt und Soziales investiert. Die Auswahl der begünstigten Projekte geschieht in Abstimmung mit dem Vorstand, der hierfür die Zusage erteilt, sowie unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben (z.B. Lotteriegesetz) und der Überprüfung der geschäftspolitischen Akzeptanz.

Die Konzentration auf die heimische Wirtschaftsregion trägt dazu bei, dass das in der Region erarbeitete und gesparte Geld auch hier wieder investiert wird. Als bedeutender Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für regionale Unternehmen sind wir ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in unserem Geschäftsgebiet. Der Kern unseres Geschäftsmodells zielt auf die Kreditvergabe an private Haushalte und mittelständische Unternehmen im Trägergebiet. Außerdem wird der Vermögensaufbau breiter Bevölkerungsschichten durch zielgenaue Beratung und die Bereitstellung einer hierfür notwendigen Produktpalette unterstützt. Auf diese Weise trägt die Stadtparkasse Düsseldorf dazu bei, die wirtschaftliche Prosperität in der Region zu erhöhen. Ein derartiges, am Allgemeinwohl orientiertes Geschäftsmodell fördert eine nachhaltige Entwicklung, eine verbesserte Lebensqualität der Menschen und die Leistungsfähigkeit in der Region.

Die Stadtparkasse Düsseldorf hat für das Jahr 2017 erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht erfasst und diesen veröffentlicht.

Was das Risikomanagement betrifft, so hat die Stadtparkasse Düsseldorf innerhalb des Bereichs Gesamtbanksteuerung eine Organisationseinheit "Risikomanagement" installiert, die die Aufgabe hat, die unterschiedlichen Risikokategorien zu identifizieren, zu analysieren, zu beurteilen und zu steuern. Monatlich erhält der Vorstand einen umfangreichen Bericht, in dem die einzelnen Risikoarten betrachtet, analysiert und dargestellt werden. In dem veröffentlichten Jahresbericht der Stadtparkasse Düsseldorf wird ausführlich über das Risikomanagement berichtet. Der [Jahresbericht](#) ist öffentlich für jedermann zugänglich. Die Stadtparkasse Düsseldorf unterscheidet fünf wesentliche Risikokategorien: Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken und strategische Risiken. Diese Risiken sind für die meisten Kreditinstitute im Rahmen ihres Geschäftsmodells üblich. Sie stellen keine Besonderheit der Stadtparkasse Düsseldorf dar. Die Steuerung dieser Risiken ist im Jahresbericht ausführlich erläutert. Diese Risiken waren in den zurückliegenden Geschäftsjahren nie so ausgeprägt, um das gesellschaftliche Engagement der Stadtparkasse Düsseldorf negativ zu beeinflussen.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
  - ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
  - beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Zum 31.12.2017 (zum Zeitpunkt der Berichterstattung wurde der Jahresabschluss 2018 noch nicht veröffentlicht) unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter Wert (ohne Töchter):  
Bilanzsumme: 11,4 Mrd. Euro  
Haftendes Eigenkapital: 1,3 Mrd. Euro  
Gewinnabhängige Steuern: 12,3 Mio. Euro  
Personalaufwand: 188 Mio. Euro  
Ausschüttung an die Stadt Düsseldorf: 13,6 Mio. Euro  
Spenden und Sponsoring für gemeinnützige Zwecke und Einrichtungen: 3,8 Mio. Euro

Detailliertere Informationen können dem Geschäftsbericht entnommen werden.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Stadtparkasse Düsseldorf ist Mitglied des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes (RSGV). Wie die anderen regionalen Sparkassen- und Giroverbände auch, gehört der RSGV zu den Trägern des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV). Der DSGV nimmt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union wahr. Dies geschieht auch über die Deutsche Kreditwirtschaft (DK), die Interessenvertretung der fünf kreditwirtschaftlichen Spitzenverbände. Deren Stellungnahmen und Pressemitteilungen zu bankrechtlichen und bankpraktischen Fragen - insbesondere zum Aufsichts-, Wertpapier- und Steuerrecht - veröffentlicht die DK auf ihrer Website.

Die Mitgliedschaft im RSGV und im DSGV ist im Jahresbericht der Stadtparkasse Düsseldorf veröffentlicht und damit öffentlich bekannt: <https://www.sskduesseldorf.de/de/home/ihre-sparkasse/ihre-sparkasse-vor-ort/finanzberichte.html>  
Die Stadtparkasse Düsseldorf ist kein Mitglied bei anderen Organisationen und damit in keinen Lobbylisten aufgeführt. Die Stadtparkasse Düsseldorf tätigt keine Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, Parteien, Politikerinnen oder Politikern oder mit ihnen verbundenen Einrichtungen.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die Stadtparkasse Düsseldorf tätigt keine politischen Spenden.

### 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Stadtparkasse Düsseldorf ist als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut vielfältigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regeln unterworfen, die u.a. die Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten, auch Korruption, zum Gegenstand haben. Beispielfhaft zu nennen sind das Gesetz über das Kreditwesen, das Wertpapierhandelsgesetz, das Geldwäschegesetz, die Datenschutzgesetze und auch das Sparkassengesetz NRW. Darüber hinaus hat die Stadtparkasse Düsseldorf ein internes Richtlinienwerk erlassen, das u.a. den Umgang mit der Annahme von Zuwendungen durch Dritte regelt. Diese Richtlinien gelten für alle Mitarbeitenden der Stadtparkasse Düsseldorf und ihrer Tochterunternehmen. In den vom Vorstand veröffentlichten Unternehmenswerten und dem Verhaltenskodex wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Stadtparkasse Düsseldorf jeder Form des Betrugs, der Bestechung und der Korruption entgegen tritt. Bei der Stadtparkasse Düsseldorf gelten verbindliche Regeln und Verfahren zur Aufklärung von Verdachtsfällen. Die Mitarbeiter sind aufgefordert, die zuständigen Stellen in ihrem Verantwortungsbereich zu unterstützen und sich mit den Melde-Möglichkeiten von strafbaren Handlungen vertraut zu machen.

Die Stadtparkasse Düsseldorf verfügt über einen unabhängigen Compliance-Bereich, der u.a. überwacht, ob diese Regelungen eingehalten werden. Sowohl die einschlägigen gesetzlichen Regelungen als auch das interne Regelwerk sind jedem zugänglich. Darüber hinaus haben wir ein internes Verfahren eingerichtet, mit welchem unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertraulich und sogar anonym Verstöße jedweder Art an den Compliance-Bereich bzw. den/die Compliance-Beauftragte/n melden können. In speziellen Schulungen werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig sensibilisiert und weitergebildet.

Eine Anpassung des Konzeptes ist anlassbezogen vorgesehen, wie z.B. durch eine Änderung der Rechtslage, Auffälligkeiten bei unabhängigen Kontrollen, Hinweise aus Beschwerden oder im Rahmen des Whistleblowings. Somit ist eine Anpassung des Konzeptes Bestandteil eines Prozesses, der aufgrund von äußeren Einwirkungen bestimmt wird und nicht zeitlich begrenzt werden kann. In den vergangenen Jahren haben sich keinerlei Hinweise darauf ergeben, dass das bestehende Konzept angepasst werden müsse.

Die Risiken wurden im Rahmen einer Bestandsaufnahme in Zusammenarbeit mehrerer Fachbereiche der Stadtparkasse Düsseldorf ermittelt und analysiert. Als wesentliche Risiken in Bezug auf Korruption und Bestechung sind die Themen Einkauf/Beschaffung bzw. das Verhältnis Kundenbetreuerin/Kundenbetreuer zu Kundin/Kunde identifiziert worden. Für den Einkauf sind spezielle Richtlinien erlassen worden, von denen nur innerhalb bestimmter Kompetenzregelung abgewichen werden darf. Überdies werden Abweichungen an Compliance gemeldet. Auf Kundenebene bestehen umfangreiche Regelungen bzgl. der Anzeige von Zuwendungen oder Vollmachten. Die Annahme von Bargeld ist den Mitarbeitenden ausnahmslos untersagt. Schon ab einem geringen Gegenwert sind Zuwendungen der jeweiligen Führungskraft anzuzeigen bzw. von dieser zu genehmigen. Diese Vorgänge sind im Anschluss über Compliance an den Bereich Personal weiterzuleiten. Der Bereich Compliance erstellt auf dieser Basis regelmäßig Übersichten für den Vorstand und nimmt anlassbezogen Sensibilisierungen vor. Unverhältnismäßige Zuwendungen werden in Einzelfällen abgelehnt. Bei Auffälligkeiten wird der Vorstand informiert.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

*Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.*

*b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.*

Es werden regelmäßig alle Geschäftsstandorte, 47 Filialen sowie drei zentrale Standorte, auf die genannten Risiken hin überprüft. Alle Betriebsstätten befinden sich im Stadtgebiet von Düsseldorf und Monheim am Rhein.

*Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle*

*Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:*

*a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.*

*b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.*

*c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.*

*d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.*

Im Berichtszeitraum gab es keine Korruptionsfälle.

*Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:*

*i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;*

*ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;*

*iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.*

*b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.*

*c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.*

Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben. Auch gab es keine Fälle, die in diesem Kontext im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden. Der Gesamtwert erheblicher Bußgelder sowie die Gesamtzahl nicht-monetärer Sanktionen liegen dabei bei Null Euro.

Stand: 2018, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

